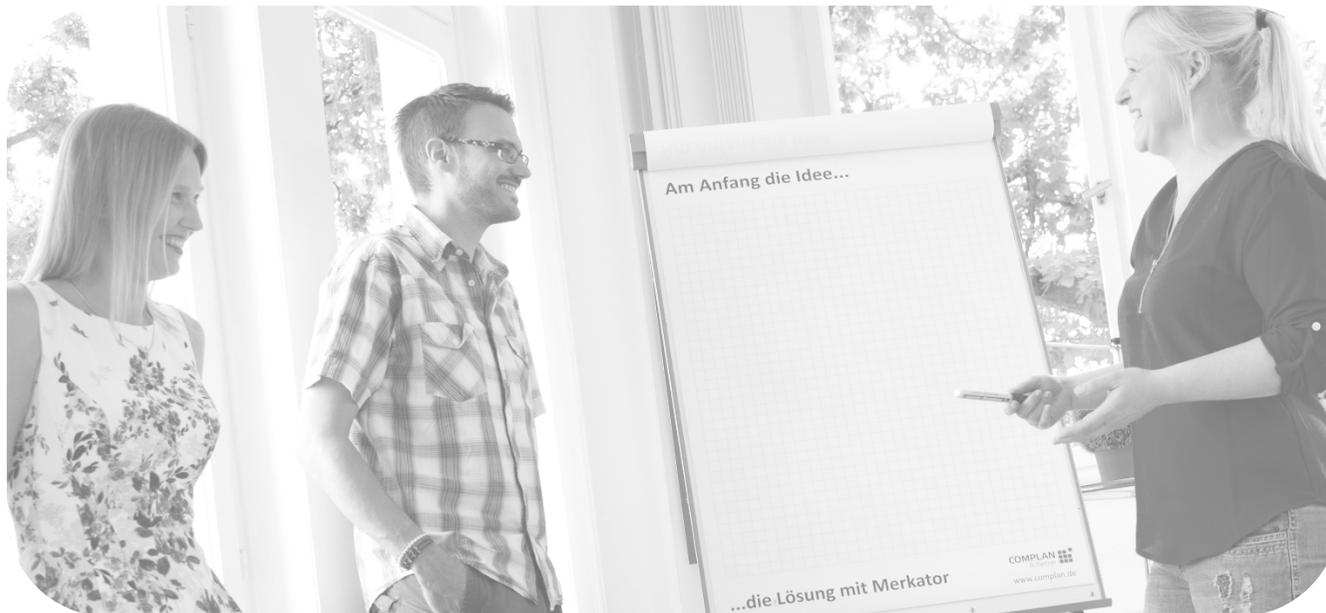


# Sichere ERP-Einführung mit Complan & Partner



Merkator<sup>IQ</sup> made for you  
by Complan & Partner

# Inhalt

- ERP-Einführung mit bewährter Methodik .....3
  - Schritt 1: Orientierungsphase.....4
  - Schritt 2: Workshop .....4
  - Schritt 3: Implementierung .....5
  - Schritt 4: Test- und Schulungsphase .....6
  - Schritt 5: Go-live und Nachbetreuung.....6
- Die 10 Erfolgsfaktoren für eine ERP-Einführung .....7
  - Die Anforderungen kennen .....7
  - Prozessoptimierung .....7
  - Einführungsmethodik .....8
  - Top-Management-Unterstützung .....9
  - Projektleitung & Projektmanagement .....9
  - Wertschätzung und Einbezug der Belegschaft.....9
  - Datenmigration.....9
  - Schulung und Support .....10
  - Testphase .....10
  - Kontinuierliche Verbesserung und Wartung .....10

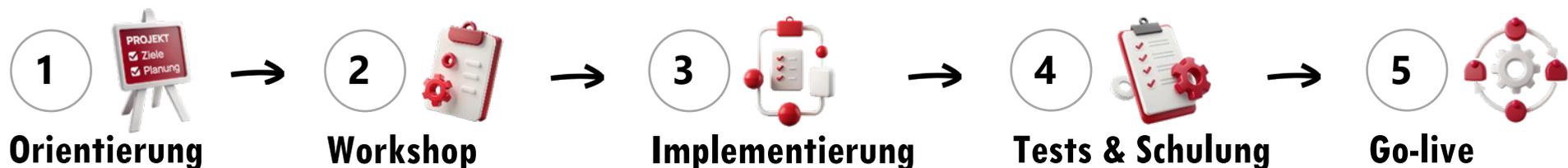


## ERP-Einführung mit bewährter Methodik

Eine ERP-Einführung ist ein entscheidender Schritt für die Effizienz und Zukunftsfähigkeit Ihres Unternehmens. Wir bei Complan & Partner bieten Ihnen eine strukturierte und erprobte Vorgehensweise, die sicherstellt, dass die Implementierung reibungslos und erfolgreich verläuft.

Unsere Einführung von MerkatorIQ-ERP folgt einem klar definierten Prozess, der auf bewährten Best Practices basiert. In enger Zusammenarbeit mit Ihnen analysieren wir Ihre individuellen Bedürfnisse und Prozesse, um das System optimal an Ihre Anforderungen anzupassen. Mit unserem fundierten Know-how und jahrelanger Erfahrung begleiten wir Sie durch jeden Schritt des Projekts – von der ersten Beratung bis hin zur finalen Umsetzung.

### Unser methodischer Ansatz umfasst 5 Schritte:





## Schritt 1: Orientierungsphase

Sie lernen uns und MerkatorIQ-ERP bei einer kostenfreien und unverbindlichen Produkt-Präsentation kennen und erhalten auf Wunsch zusätzlich die Möglichkeit, sich MerkatorIQ auf einem Testserver, den wir Ihnen zur Verfügung stellen, in Ruhe selbst anzuschauen. Wir nehmen Ihre Anforderungen soweit auf, so dass wir Ihnen am Ende dieser Phase ein erstes, auf Ihren Bedarf hin abgestimmtes Orientierungsangebot machen.

Am Ende des ersten Schritts erhalten Sie von uns ein Orientierungsangebot.



## Schritt 2: Workshop

In der Workshop-Phase tauchen wir ein in die Details und ermitteln mit Ihnen gemeinsam Ihre wichtigsten Anforderungen und legen den Umfang der gewünschten Digitalisierung und Automatisierung fest. Dabei beraten wir Sie zu Best Practices und Optimierungspotentialen für die Prozessabläufe in Ihrem Unternehmen. Alle vereinbarten Anforderungen halten wir in einem Pflichtenheft fest und erstellen zusammen mit Ihnen einen ersten, möglichen Projektplan mit den wichtigsten Meilensteinen.

Am Ende des zweiten Schritts erhalten Sie von uns ein Projektangebot inkl. Softwarelizenzen und der geschätzten Dienstleistung zur Einführung. Entscheiden Sie sich für uns und wir schließen einen Vertrag, geht es weiter mit der Implementierung.





## Schritt 3: Implementierung

Die Implementierungsphase beginnt mit der Installation unserer MerkatorIQ ERP-Software auf Ihrem System. Um sicherzustellen, dass alle Systemvoraussetzungen für einen reibungslosen ERP-Betrieb gewährleistet sind, übernehmen wir die Kommunikation mit Ihrer IT oder Ihren IT-Dienstleister. Sie erhalten alle hierfür benötigten Informationen und Hinweise von uns im Vorfeld. Mit der erfolgten Installation steht Ihnen MerkatorIQ sofort zur Verfügung und Sie können z.B. mit der Datenerfassung direkt loslegen.

Die Einrichtung und Anpassung durch das Customizing ist die wichtigste Aufgabe für die Implementierung, mit der wir unsere Standard-Software für Ihr Unternehmen passend machen: Programmmodule, Oberflächen und Formulare richten wir passend für Ihren Bedarf ein und stimmen die Funktionsabläufe in enger Zusammenarbeit mit Ihrem ERP-Projektteam auf Ihre Prozesse ab.

Wenn Sie eine Datenübernahme aus Ihrem alten System mit uns vereinbart haben, erfolgt diese ebenfalls in dieser Phase.

In dieser Projektphase empfehlen wir eine agile Arbeitsweise, weil sich entscheidende Details, die zu Projektbeginn niemand auf dem Schirm hatte, manchmal erst dann herauskristallisieren, wenn sie zum Greifen nahe sind. Mit MerkatorIQ lassen sich zahlreiche Wünsche und Varianten durch einfache Änderungen ohne Programmierung einstellen - weshalb wir hier über einen großzügigen Spielraum verfügen.

Ist ein Wunsch im Standard auch mal nicht erfüllbar, machen wir ihn in der Regel möglich durch eine Programmiererweiterung. Sie haben während dieser Phase jederzeit die Möglichkeit, den Umfang und damit das Budget zu steuern: Ob Sie z.B. sofort papierlos werden wollen oder sich dafür entscheiden, Ihrer Belegschaft nach und nach das Papier wegzunehmen, ob sie individuelle Oberflächen für jeden Ihrer User wünschen oder auf einheitliche Standard-Masken setzen: Sie entscheiden, wie weit sie gehen wollen.

Schritt drei endet mit der erfolgreichen Implementierung. Software-Lizenzen berechnen wir Ihnen anteilig und erst nach der erfolgten Installation von MerkatorIQ auf Ihrem Server.





## Schritt 4: Test- und Schulungsphase

Fertig eingerichtete Funktionen und Module können jeweils einzeln getestet und bei Bedarf nachjustiert werden, um sicherzustellen, dass Prozesse reibungslos funktionieren und die Anforderungen erfüllt werden. Dabei schulen wir Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ausgewählte Key-User umfassend, damit sie das System sicher und effizient nutzen können.

Schritte 3 und 4 können je nach der gewünschten Vorgehensweise jeweils für einzelne Abteilungen Ihres Unternehmens wie z.B. Einkauf oder Vertrieb und die dazu passenden Programmodule erfolgen. Das Ziel ist am Ende immer die Freigabe eines Moduls oder des gesamten Systems für den Go-live.



## Schritt 5: Go-live und Nachbetreuung

Mit der Freigabe zum Go-Live kann der Echt-Betrieb aufgenommen werden. Für einen erfolgreichen und möglichst reibungslosen Start unterstützen wir Sie während des Go-live mit verstärkter Mannschaft vor Ort und im Backoffice.

Die Schlussrechnung über die Software-Lizenzen erhalten Sie von uns nach der Erzeugung Ihres ersten Echtbelegs mit MerkatorIQ. Nach der erfolgreichen Einführung stehen wir Ihnen weiterhin mit Support und Optimierungen zur Seite.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen!



# Die 10 Erfolgsfaktoren für eine ERP-Einführung

Die Einführung eines ERP-Systems ist ein komplexer Prozess, der eine sorgfältige Planung und Durchführung erfordert. Hier stellen wir Ihnen die für uns zehn wichtigsten Faktoren zusammen, die das Gelingen einer ERP-Einführung maßgeblich beeinflussen



## Die Anforderungen kennen

Wer ein ERP-System einführen will, kommt nicht um die Beschäftigung mit den eigenen Prozessen im Unternehmen und den sich daraus ergebenden Anforderungen herum. Bevor das ERP-System ausgewählt wird, sollten Sie Ihre Ziele und Anforderungen an das neue ERP-System klar definieren. Dies hilft sicherzustellen, dass das System auch den spezifischen Bedürfnissen Ihres Unternehmens entspricht.

Moderne ERP-Systeme sind in der Regel flexibel, sich an individuelle Eigenheiten in den Prozessabläufen auch ohne Programmierung anzupassen. Damit die Anpassung gelingt, müssen die Prozesse im Unternehmen bekannt und idealerweise schriftlich dokumentiert sein. Ist dies nicht der Fall, bieten wir Ihnen entsprechende Dienstleistungen und Beratung an, um Ihre spezifischen Anforderungen für die ERP-Einführung gemeinsam mit Ihnen zu ermitteln.



## Prozessoptimierung

Nicht alles, was „schon immer so gemacht wurde“ hält einer Bewertung der bestehenden Prozesse stand. Nutzen Sie Ihre ERP-Einführung dazu, neu zu definieren, was in Zukunft besser, intelligenter und einfacher gemacht werden kann. Wir haben an jede MerkatorIQ-Einführung den Anspruch, die Geschäftsprozesse unserer Kundenunternehmen zu optimieren. Die Herausforderung besteht darin, die großen und kleinen Chancen für ein kluges Changemanagement zu erkennen. Unsere Projektleiter verfügen über viel Erfahrung und fundiertes Branchen-Know-how, um Sie mit neuen Denkanstößen beim Auffinden ungenutzter Potentiale zu unterstützen.





## Einführungsmethodik

Eine erprobte Einführungsmethodik minimiert Risiken und Fehlerquellen bei der Implementierung eines ERP-Systems. In unseren Einführungsprojekten verbinden wir Vorteile des klassischen Projektmanagements mit der Flexibilität agiler Methoden. Während der Funktionsumfang zu Beginn klar definiert wird, erlaubt die agile Vorgehensweise, tiefgehende Anpassungen vorzunehmen und auf Veränderungen im Projektverlauf schnell zu reagieren. In der Implementierungsphase können wir so unerwartete Herausforderungen, die zum Zeitpunkt der Planung noch nicht bekannt waren, berücksichtigen, ohne das Gesamtziel aus den Augen zu verlieren.

Der Go-live mit einem neuen ERP-System ist der Moment, in dem das neue System live geschaltet und für den Echtbetrieb genutzt wird. Alle Anstrengungen laufen auf diesen Punkt zusammen und entsprechend sorgt dieser Termin für Vorfreude und zugleich Nervosität. Dieser Moment sollte daher sorgfältig geplant werden. Vorgehensweisen unterscheiden sich z.B. darin, ob das ERP-System sukzessive oder in einem Rutsch vollumfänglich eingeführt werden soll.

Der Vorteil einer kompletten Einführung zu einem Stichtag hat den Vorteil, dass das Go-live insgesamt schneller vollzogen werden kann. Dies setzt jedoch eine stringente und sorgfältige Planung voraus.

Eine schrittweise Einführung nach Funktionsbereich wie z.B. Einkauf oder bringt mehrere Vorteile mit sich:

1. Das Personal wird entlastet, wenn sich immer nur eine Abteilung zugleich auf den Wechsel des Systems konzentrieren muss.
2. Das Risiko für die Inbetriebnahme wird minimiert, indem die neu einzuführenden Prozesse in einem Schritt überschaubar bleiben.
3. Mögliche Lerneffekte aus einem früheren Schritt können gut für die Optimierung weiterer Schritte genutzt werden.
4. Läuft das neue System in einer Abteilung einwandfrei, schafft dies Vertrauen in der restlichen Belegschaft.





## Top-Management-Unterstützung

ERP-Einführungen gelingen nicht nebenbei sondern erfordern die volle Unterstützung durch die Geschäftsleitung. Zu den Aufgaben des Managements gehört es, sicherzustellen, dass materielle und personelle Ressourcen bereitgestellt werden und notwendige Entscheidungen zeitnah zu kanalisieren. Wenn Sie den Wandel in Ihrem Unternehmen aktiv fördern und zur Chef-Sache machen, sichern Sie zugleich die Akzeptanz in der Belegschaft.



## Projektleitung & Projektmanagement

Eine ERP-Einführung erfordert auf Seiten des Unternehmens eine Projektleitung und je nach Größe des Unternehmens ein Projektteam. Die Projektleitung sollte sich auf die ERP-Einführung konzentrieren können und über ERP-Erfahrung sowie Kompetenzen in der Prozessorganisation und im Projektmanagement verfügen. Das ERP-Projektteam steht vor der Aufgabe, mögliche Veränderungen in Prozessabläufen in den einzelnen Abteilungen und Bereichen zu definieren, diese zu kommunizieren, zu schulen und für eine reibungslose Einführung zu sorgen. Das Team sollte daher mit der entsprechenden Befugnis, Entscheidungen zu treffen, ausgestattet sein und direkt durch das obere Management unterstützt werden.



## Wertschätzung und Einbezug der Belegschaft

Veränderungen im Unternehmen durch ein neues ERP-System können auf Widerstand stoßen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchlaufen dabei häufig verschiedene Stadien von anfänglicher Skepsis, Widerstand und Unsicherheit bevor die Neugier siegt und sie Vertrauen in das System und die Veränderungen gewinnen. Ein gut geplantes Change-Management, Schulungen und ein aktiver Dialog sind dabei entscheidend, um die Belegschaft durch diese emotionalen Phasen zu begleiten. Ihr Personal kann Ihnen zudem vermutlich wertvolle Hinweise für die geplante Prozessoptimierung geben. Beziehen Sie Ihr Personal deshalb in wichtige Fragen und Entscheidungen mit ein.



## Datenmigration

Auf Wunsch führen wir gerne eine Datenmigration aus Ihrem Vorgängersystem durch, unter der Voraussetzung, dass die Möglichkeit für einen Datenexport besteht. Dabei sind die Qualität und Konsistenz sowie die Vollständigkeit der Daten, die übernommen werden sollen, entscheidend. Eine gründliche Analyse und ggf. Korrekturen der bestehenden Daten ist daher für eine saubere und vollständige Migration unerlässlich. Im ersten Schritt prüfen wir die vorliegenden





Daten und entscheiden nach einer ersten Einschätzung mit Ihnen gemeinsam über den Umfang. So ist es z.B. möglich, nur die Stammdaten oder zusätzlich auch die Bewegungsdaten zu übernehmen.



## Schulung und Support

Die Schulung der Anwenderinnen und Anwender ist die Voraussetzung für eine effektive Nutzung eines ERP-Systems. Schulungen können budgetfreundlich und besonders effektiv durch Key-User im Unternehmen erfolgen, weil sie mit den Prozessabläufen und den Besonderheiten der einzelnen Abteilungen vertraut sind. Nach unserer Erfahrung führt die Zusammenarbeit mit einem Key-User als direkten Ansprechpartner langfristig zu mehr Effizienz für zukünftige Projekte und die fortlaufende Verbesserung am System.



## Testphase

Vor der vollständigen Einführung mit dem Go Live muss das neue ERP-System druchgängig getestet werden, um sicherzustellen, dass die Prozesse einwandfrei und wie vereinbart laufen. Dabei ist es möglich, auch einzelne MerkatorIQ-Module und -Funktionen zu testen und die Belegschaft mit dem Durchführen der Test zugleich zu schulen, indem z.B. ein Parallelbetrieb durchgeführt wird. Werden Abweichungen gefunden, können diese analysiert und korrigiert werden.

Das Ziel der Testphase ist die Freigabe aller Prozesse und die dafür relevanten Module durch das Projektteam für das Go-Live.



## Kontinuierliche Verbesserung und Wartung

Auch nach der Einführung des ERP-Systems ist es wichtig, regelmäßig Feedback zu sammeln, das System anzupassen und kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen. Sind die Prozesse etabliert, entstehen häufig viele neue Wünsche nach weiteren Funktionen und der Erhöhung des Automatisierungsgrades. Wir stehen Ihnen nach Ihrer MerkatorIQ-Einführung für zukünftige Projekte langfristig als Partner zur Seite und treiben die Digitalisierung Ihres Unternehmens mit Ihnen gemeinsam fortlaufend voran. Über die Softwarepflege (Wartung) sorgen wir zusätzlich dafür, dass das System an neue technologische und gesetzliche Anforderungen angepasst wird.





Complan & Partner GmbH  
Laufdorfer Weg 4  
35578 Wetzlar  
Tel. 06441 - 9288-0  
software@complan.de  
www.complan.de



© Fotografie:  
Lichtfang Fotografie, Sonja Rode  
Complan & Partner